



Das Jahr 2016

Seit September können die Oberostendorfer auf dem lange geplanten neuen **Rad- und Gehweg** mit Überquerung sicher von der Dorfmitte ins Zentrum der Vereine zur Musikprobe oder zu den Sportstätten der Gemeinde kommen. Bei der offiziellen Abnahme am 21. Dezember dankte Bürgermeister Helmut Holzheu besonders den Anliegern für ihr Entgegenkommen, ohne dieses das Projekt nicht realisiert werden hätte können.



Diana, Daria und Viktor an der barrierefreien Überquerung, auf der anderen Straßenseite warten Bürgermeister Helmut Holzheu bei der offiziellen Abnahme der baulichen Maßnahme mit Beteiligten und Anliegern

Mit den **Hochwasserschutzmaßnahmen** an der Gennach südlich von Gutenberg wurde im Juli ein weiteres Projekt in der Gemeinde fertiggestellt. Die Kosten inklusive für die Sperrwerke, neue Brücken sowie eine Sanierung des Bachgerinnes beliefen sich insgesamt auf 1,8 Mio €. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Anwohner weihte Pfarrer Günther Neuner die Anlagen. Fast schon selbstverständlich, aber unverzichtbar für das ganze Dorf, übernahm den musikalischen Part einmal mehr die Musikkapelle Oberostendorf auf gewohnt hohem Niveau.



Neben dem Jubiläum „**40 Jahre Kindergarten St. Margarete Gutenberg**“ durfte die Gemeinde heuer ein besonderes „Hochfest“ feiern: Die **Primiz** von Johannes Prestele in Gutenberg. Nach der Priesterweihe im Hohen Dom in Augsburg wurde Johannes dann am 29. Juni in Gutenberg von seiner Gemeinde mit großem Stolz empfangen. Dabei segnete er das neue Kreuz bei den Linden - direkt neben seinem Elternhaus. Seine Heimatprimiz feierte Johannes Prestele am 3. Juli unter großer Anteilnahme der ganzen Gemeinde und weiterer zahlreicher Gläubigen auf dem Festplatz und schließlich auch beim anschließenden gemeinsamen Essen im Festzelt.



Foto vom Empfang mit Neupriester JP, Bürgermeister HH, Pfarrer Günther Neuner und Karl Fischer von der Kirchenverwaltung

Aus dem Standesamt: Unsere inzwischen auf über 1400 Einwohner angewachsene Gemeinde konnte dieses Jahr 13 Geburten vermelden.

Arbeitsreich und richtungsweisend war das Jahr für Bürgermeister Helmut Holzheu, seine beiden Stellvertreter Anton Trautwein und Willi Gayer sowie dem gesamten Gemeinderat: 21 Sitzungen und zahlreiche Ausschusssitzungen, verschiedene Arbeitskreistreffen sowie Infoveranstaltungen fanden allein auf kommunaler Ebene statt. Dabei wurden u.a. 26 Bauanträge bearbeitet. Anfang März bekam Bürgermeister Holzheu für unsere Gemeinde den Förderbescheid zum Breitbandausbau überreicht. Mit Erdgas Schwaben und Schwaben-Netz wurde ein Kooperationsvertrag im Oktober unterzeichnet. Für Baugebiete konnte die Gemeinde zwei Grundstücke erwerben.

Bericht des **Kommunalunternehmens:** Der Sonnenertrag aus den vier Photovoltaikanlagen blieb im Jahr 2016 mit 1.050 kWh/kWp nur um circa 90 kWh/kWp hinter dem guten Ergebnis des Vorjahres zurück. Damit trägt der Kernbereich des KUO auch wieder zu einem soliden und positiven Betriebsergebnis bei. Auch im letzten Jahr unterstützte das KUO die ortsansässigen Vereine und die Kirche finanziell mit Spenden in Höhe von 5.050,- €.

Wie geht es unseren Asylanten? Dank vor allem des beispielhaften Engagements unseres aktiven Helferkreises können zwei eine Ausbildung machen, zwei sind fest angestellt und fünf befinden sich in Maßnahmen wie Deutschkurse, Praktikum oder Schule. Bisher gilt einer unserer Unterostendorfer Mitbewohner als anerkannter Asylbewerber – neun sind ohne Anerkennung.



Bei einem informativen Waldbegang durch unsere **Gemeindewälder** zeigte Förster Thomas Kirchhofer den stetigen Umbau der schönen Fichtenbestände zu einem stabilen Mischwald. Vor großen Kalamitäten blieb der Kommunalwald heuer verschont. Aus Sicherheitsgründen werden noch die vom Eschentriebsterben befallenen Eschen am nördlichen Rand vom Schelmenhofwald gefällt.



Thomas Kirchhofer von der Forstbetriebsgemeinschaft Kaufbeuren zeigt Bürgermeister HH sowie den Gemeinderatsmitgliedern Josef Hefele und Fritz Frank, wo Arbeitseinsätze notwendig sind, aber auch Plätze mit schönem Bestand – hier auf Lengfelder Flur.

Am **Bachufer des Hühnerbachs** pflanzten unsere Gemeindearbeiter Gerhard Strohhacker und Stefan Neffe 13 Stieleichen und Feldahorne sowie eine Elsbeere am südlichen Ende der Allee. Dieser eher seltene Laubbaum punktet vor allem mit einer auffälligen Laubfärbung im Herbst. Die alten Pappeln mussten gefällt werden, da zuviel Totholz die Verkehrssicherheit



der Anlieger und Spaziergänger gefährdete. „Wir wollten an dieser Stelle wieder eine standortgerechte Bepflanzung mit heimischen Bäumen, die allesamt langlebig, optisch reizvoll und ökologisch wertvoll sind, sagt dazu Helmut Holzheu.



[Der Bürgermeister freut sich über die neue fachgerechte Bepflanzung am Hühnerbachufer in Oberostendorf.](#)

Viel tut sich am **Gewerbegebiet**. Dort hat sich inzwischen eine Schreinerei niedergelassen. Auf zwei Plätzen wird gebaut, auf weiteren zwei laufen konkrete Bauplanungen der neuen Eigentümer- und für die letzten Plätze in diesem Gewerbegebiet gibt es feste Interessenten.

Nach der Machbarkeitsstudie zum Thema **Rathaus** gab es im GR viele Diskussionen und Treffen im Arbeitskreis sowie Infofahrten des gesamten Gemeinderates. Nach Abwägung aller Fakten und Daten – vor allem zur Kostensituation – entschloss man sich zu einem Neubau eines Rathauses in Oberostendorf in der Dorfmitte, wo auch der notwendige Grund dazu erworben werden konnte. Mitte des Jahres 2016 beauftragte der Gemeinderat das KUNO mit der Durchführung des Projekts „neues Rathaus in der Dorfmitte“. Zwischenzeitlich konnten die Verträge mit den Ingenieuren, Fachplanungsbüros und Projektanten abgeschlossen werden. Die ersten Bodenuntersuchungen erfolgten bereits. Der Genehmigungsplan wird Mitte Januar 2017 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Nach einer entsprechenden Markterkundung und Vertragsverhandlungen für die Ausführungsgewerke gehen wir von einem Baubeginn im Juni 2017 aus. Die Bezugsfertigkeit



mit der Verpachtung der einzelnen Nutzungseinheiten des Gebäudes ist für Mitte 2018 angestrebt.

Ein Ziel war auch, im Rahmen der Verwirklichung des Projekts die Möglichkeit eines Nahwärmenetzes in der Dorfmitte zu prüfen und bei einer wirtschaftlich positiven Prognose zu verwirklichen. Aufgrund der örtlichen Ausgangssituation kann dieses Vorhaben durch das KUO leider nicht verwirklicht werden.



Infofahrt des Gemeinderates zu verschiedenen Rathäusern

Da der Gemeinderat auf ein persönliches Weihnachtsgeschenk verzichtet, können wir den entsprechenden Geldwert für die Förderung der Kinder und Jugendlichen der Gemeinde spenden. Nach „Aufrunden“ von Bürgermeister Holzheu erhalten deshalb die Kirchweithaler Singspatzen unter der Leitung von Hedwig Stich 200€.

Gemeindeentwicklungskonzept: Seit Ende Mai treffen sich drei Arbeitskreise aus engagierten Bürgern, die die Themen „Dorfleben fördern“, „Dorfkern stärken“ und „Versorgung plus“ bearbeiten. Mit fachlicher Unterstützung vom Planungsbüro Dauer und Hasse werden Stärken und Schwächen der vier Ortsteile festgestellt, analysiert und neue Ideen für unser Dorf entwickelt, damit es auch in Zukunft lebenswert bleibt. Rita Nett



Foto der drei Arbeitskreise/ Die Mitglieder der Arbeitskreise haben sich auch vor Ort informiert

**Ohne engagierte Bürger und Ehrenamtliche in der Gemeinde „geht gar nix“.
Bürgermeister Helmut Holzheu und die Mitglieder des Gemeinderats bedanken sich von Herzen für das tolle Engagement in Vereinen, Ehrenämtern oder im privaten Bereich!**

Allen Bürgerinnen und Bürgern aus Gutenberg, Lengendorf, Ober- und Unterostendorf wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017!